

Veranstaltungen

Vortragsreihe: Konflikte und Konfliktregelungen in der MENA-Region

In jüngster Zeit ist die Region des Nahen und Mittleren Ostens sowie Nordafrikas (MENA) in der deutschen und internationalen Öffentlichkeit zu *dem* Krisenherd schlechthin avanciert. Befördert durch die mediale Berichterstattung im Zuge des 11. Septembers, der Kriege in Afghanistan und Irak sowie des Iran-Konflikts scheint die MENA-Region deutlich näher an Europa herangerückt zu sein – zumindest in Bezug auf die dort vorhandenen Krisen und Konflikte, die aufgrund ihrer potentiellen Rückwirkungen auf Europa oftmals als echte Bedrohung wahrgenommen werden. Aufgrund des gestiegenen akademischen und öffentlichen Interesses an der Region sowie den dort bestehenden Konflikten veranstaltet das Centrum für Nah- und Mittelost-Studien in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Konfliktforschung (ZfK) der Philipps-Universität Marburg im kommenden Wintersemester 2010-11 eine Vortragsreihe zum Thema *Konflikte und Konfliktregelung in der MENA-Region*. Ziel der Vortragsreihe ist es, dem interessierten Publikum eine querschnittartige Darstellung der verschiedenen Konflikte der MENA-Region zu liefern. Thematisiert werden u.a. soziale, politische, bewaffnete und zwischenstaatliche Konflikte in Staaten wie Irak, Ägypten, Iran und Afghanistan, deren Hintergründe und Ursachen, potentielle regionale und überregionale Auswirkungen sowie Möglichkeiten und Probleme der Konfliktregelung. Hierzu haben die Veranstalter eine Reihe namhafter Wissenschaftler und Experten aus Universitäten, Forschungsinstitutionen und Politik eingeladen.

Die Vorträge finden während des Wintersemesters 2010-11 i.d.R. jeden zweiten Donnerstag um 18:00 Uhr c.t. in Hörsaal 00A26 am Centrum für Nah- und Mittelost-Studien der Philipps-Universität Marburg, Deutschhausstr. 12, statt.

Das vollständige Programm siehe unter: <http://www.uni-marburg.de/cnms/aktuelles/news/2010-vortragsreihe-konflikte>

Ansprechpartnerin: Leslie Tramontini, in Kooperation mit dem ZfK

Internationale Konferenz zu Transitional Justice

Das *Documentation and Research Center Iraq* (DARCI) im CNMS organisiert in Kooperation mit den Fachgebieten Politik des NMO und Arabistik sowie dem Zentrum für Konfliktforschung der Philipps-Universität Marburg vom 7.-9. Juli 2011 eine internationale Konferenz zum Thema *Nach staatlicher Repression und kollektiver Gewalt: Vom Umgang mit der Vergangenheit in Irak, Marokko, Libanon und DDR*.

Durch den Vergleich von Aufarbeitungsprozessen kollektiver Gewalt oder staatlicher Repression in Irak, Marokko, Libanon und DDR sollen neue Erkenntnisse – theoretischer wie empirischer Natur – für die Transitional Justice- wie auch für die beteiligte Regional- und Länderforschung gewonnen werden; Möglichkeiten, Chancen und Risiken von Aufarbeitungsprozessen für Konflikt- und Regimetransformation sowie für Identitätsbildungsprozesse werden ausgelotet. Des Weiteren soll es darum gehen, ob und wie die erarbeiteten Forschungsfragen, Instrumente und theoretischen Annahmen für die Vergleichsfälle nutzbar gemacht und Lehren aus den bisherigen Erfahrungen gezogen werden können. Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen sowie Menschenrechtsaktivisten und Opfervertreter werden sich in Vorträgen und Podiumsdiskussionen mit diesen und ähnlichen Fragen auseinandersetzen, über Fachgrenzen hinweg austauschen und konkrete Empfehlungen für Aufarbeitungsprozesse in den ausgewählten Ländern geben. Die Beteiligung von Praktikern auf den Podien stellt sicher, dass ihre Erfahrungen in die wissenschaftliche Arbeit eingehen und zugleich ein Transfer der neuesten wissenschaftlichen Ergebnisse in die mit Aufarbeitung befassten NGOs erfolgt.

Die Beiträge und Ergebnisse der Konferenz werden Wissenschaftlern wie Praktikern nach Ablauf der Konferenz über die Webseite des CNMS zur Verfügung stehen.
Ansprechpartnerin: Monika Hasenmüller monika.hasenmueller@staff.uni-marburg.de

Bilanz: DOT 2010 ist erfolgreich zu Ende gegangen

Der 31. Deutsche Orientalistentag fand vom 20.-24. September 2010 in Marburg statt! Einen kurzen Rückblick finden Sie unter <http://www.uni-marburg.de/cnms/aktuelles/news/dot-2010>; der Text vom Festvortrag von Prof. Dr. Thomas Bauer (Münster) ist unter <http://www.uni-marburg.de/cnms/aktuelles/news/dot-vortrag-bauer.pdf> einsehbar.

Personalien

Im Fachgebiet Arabistik ist Frau Yvonne Albers seit Juli 2010 als wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Bibliotheksaufbau tätig, und Frau Dr. Huda Zein hat die volle Mitarbeiterstelle als Lektorin für Arabisch erhalten.

Im Fachgebiet Islamwissenschaft begrüßen wir unsere neuen Kolleg/innen: Frau Dr. Songül Rolffs als Lektorin für Türkisch, Herrn Pierre Hecker als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Frau Maike Neufend als wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Bibliotheksaufbau.

Im Fachgebiet Semitistik ist Herr PD Dr. Martin Heide seit September 2010 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt „Edition und Übersetzung der arabischen und äthiopischen Textzeugen des Secundus taciturnus“ tätig.

Wir wünschen allen ein gutes Einleben in ihren neuen Tätigkeitsbereichen!

Gastwissenschaftler/innen

Wir freuen uns, im Wintersemester folgende Gastwissenschaftler bei uns am CNMS begrüßen zu dürfen:

Gefördert vom DAAD forscht Dr. Bennacer El Bouazzati aus Rabat für drei Monate bei uns zum Themenbereich Islamische Philosophie und Wissenschaftsgeschichte im islamischen Westen während des 14. Jh.

Des Weiteren wird Dr. Assem Hefny (Azhar-Universität, Kairo/Leipzig) seine Forschungsarbeiten in den Bereichen der Arabistik und Islamwissenschaft fortsetzen.

Im Oktober und November 2010 ist Herr Dr. Oliver Kahl (University of Manchester) als Gastwissenschaftler am CNMS / FG Semitistik tätig.